

seite darbieten, die gegenwärtig hinter dem Zwinger emporsteigenden neuen Gebäude auf der Ostallee verdecken, die nicht unbedenkliche Abtragung und Versetzung der Hauptwache nicht nothwendig bedingen, die Galerie von der staubigen Straße und dem Schlosse noch mehr entfernen und auf der langen Nordseite ein noch günstigeres Seitenlicht für die Gemälde verschaffen würde. Dagegen erheischt dieser Plan ein unbedingteres Anschließen an die Architektur des Zwingers, der in das Verhältniß eines Vorhofs zum Museum treten würde, und die Erbauung einer entsprechenden Kuppel in der Mitte des Galeriegebäudes; der Platz vor dem Museum würde nicht in gleich günstiger und der ursprünglichen Idee des Zwingers gleich angemessener Weise geordnet und die Galerie würde zwar in einer größern Entfernung vom Theatergebäude bleiben, mit ihm aber fast parallel laufen und sich somit der gefährlichern Seite desselben, der Scene, annähern, während nach dem von der Staatsregierung vorgelegten Plane nur eine Spitze des Galeriegebäudes dem ganz ungefährlichen Rundbau des Theaters bis auf fünfundneunzig Ellen nahe kommt.

Nachdem nun insbesondere durch die im Exposé des Herrn Staatsministers mitgetheilte Untersuchung einer Commission von Chemikern der Untergang der Gemälde und die Nothwendigkeit der Herstellung eines neuen Galeriegebäudes selbst für Die unzweifel-